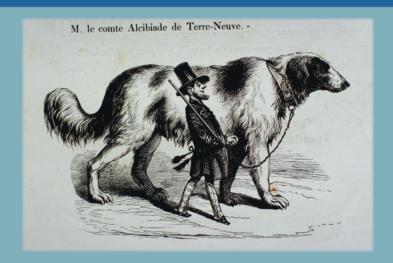
Interdisziplinäre Tagung zum Thema

Autonomie und Paternalismus



14. - 15. Januar 2016

im Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (Goethestraße 31, 45128 Essen)

Ablauf der Tagung:

14. Januar

14.00–14.15 Uhr Oliver Hallich (Duisburg-Essen), Begrüßung

14.20-15.10 Uhr Silke Bothfeld (Bremen) Autonomie – ein neues Leitbild einer modernen Sozialpolitik

15.10-16.00 Uhr Beate Roessler (Amsterdam) Autonomie und das gute Leben. Probleme des Perfektionismus

16.00-16.30 Uhr Kaffeepause

16.30-17.20 Uhr Johannes Giesinger (Zürich) "Weil sie noch ein Kind ist": Paternalismus, Autonomie und der Status der Kindheit 17.20-18.10 Uhr Zoe Clark (Bielefeld)

Eltern- und Kindzentrierung in der UN Kinderrechtskonvention: Zwischen kindheitstheoretischer Wende und familiaristischem Konservatismus

15. Januar

09.10–10.00 Uhr Dieter Sturma (Bonn) Selbstbestimmung und die Grenzen der Autonomie

10.00-10.50 Uhr Oliver Hallich (Duisburg-Essen) *Zur Verbindlichkeit von Demenzverfügungen*

10.50-11.20 Uhr Kaffeepause

11.20–12.10 Uhr Bettina Schöne-Seifert (Münster) *Zum Paternalismus von Demenz-Verfügungen*

Weitere Informationen unter:

https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/profilschwerpunkt/autonomieundpaternalismus.php

Die Tagung steht allen Interessierten offen.

Bitte melden Sie sich bis zum 06. Januar mit einer kurzen Mail an folgende Adresse an: karsten.witt@uni-due.de

Organisator*innen der Tagung: Oliver Hallich (Institut für Philosophie); Fabian Kessl (Institut für soziale Arbeit und Sozialpolitik); Andreas Niederberger (Institut für Philosophie); Anja Tervooren (Institut für Pädagogik); Carsten Ullrich (Institut für soziale Arbeit und Sozialpolitik); **Koordinator:** Karsten Witt (Institut für Philosophie)





